

Inhalt

Vorwort	1
Benutzungshinweise	3

Literatur in der Weimarer Republik

Die Republik von Weimar

Ökonomische, politische und kulturelle Entwicklungen	7
Literaturhinweise	20

Proletarisch-revolutionäre Literatur und Arbeiterdichtung

Proletarisch-revolutionäre Literatur	21
Voraussetzungen	21
Zwischen ästhetischer Avantgarde und politischem Linksradikalismus	22
Berichte über Sowjetrußland	31
Arbeiterkorrespondenten-Bewegung, Rebellenliteratur und die Linksintellektuellen	35
Proletarisch-revolutionäre Literatur und der ›Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller‹	45
Möglichkeiten proletarischer Gegenöffentlichkeit	61
Arbeiterliteratur im Umkreis der SPD	65
Kulturpolitische Prämissen	65
Lyrik seit 1918: Arbeiterdichtung	66
Das Arbeitertheater der SPD	70
Prosa: ›Büchergilde Gutenberg‹ und ›Bücherkreis‹	72
Anmerkungen	75
Abriß sozialistischer Kinder- und Jugendliteratur bis 1933	76
Kinderliteratur in bürgerlicher und proletarischer Kindheit	76
Sozialistische Kinderliteratur in der Weimarer Republik	79
Anmerkungen	82
Literaturhinweise	82

Literatur zwischen sozial-revolutionärem Engagement, ›Neuer Sachlichkeit‹ und bürgerlichem Konservativismus

Das ›Politische Theater‹	87
Expressionistischer Protest	87
Verarbeitung der Geschichtserfahrungen	95
Reaktionen der Medien auf die Weltwirtschaftskrise	111
Hörspiele am Ende der Weimarer Republik	111
Horváths Situationsanalysen	117
Wirtschaftskrise im Film	120

Das Theater Brechts	124
Medien gegen reaktionäre Justiz und Militarismus	138
Klassenjustiz	138
Justizkritik in Presse, Rundfunk, Film	146
Berichte über Strafgefangene	148
Theater als Ersatzmedium	149
Kritik der Militarisierung	156
Gesellschaftskritik in Lyrik und Kabarett	162
›Die Angestellten‹	184
Zur Darstellung des provinziellen Bürgertums	189
Herkömmliche Bestsellerliteratur	204
Sehnsucht nach Abenteuer und Fremde	207
Angelsächsische Einflüsse in der Erzählliteratur	207
›Neusachliche Sujets	219
Verarbeitung der Kriegserfahrungen	229
Zeitromane der ›verlorenen Generation‹	243
Jugendliche als neue Leserschichten	250
Literaturhinweise	256

Geschichte und Gesellschaft im bürgerlichen Roman

Ideologische und literaturhistorische Situation der kritisch-bürgerlichen Intelligenz	261
Die Erfahrung von Entfremdung und der Block der Institutionen: Franz Kafka	277
Die Suche nach anderem Leben und die Kritik tradierter Ordnung: Robert Musil	283
Österreichischer Mythos und Aufhebung von Geschichte	288
Wertphilosophie und polyhistorischer Roman: Hermann Broch	297
Weimarer Republik und die Wandlung zum bürgerlichen Humanismus: Thomas Mann	303
Ideologische Vereinfachung und Eskapismus: Hermann Hesse	315
Republikanische Vernunft und humanistischer Sozialismus: Heinrich Mann	322
Zwischen Antibürgerlichkeit und Sozialismus: Alfred Döblin	332
Der historische Roman zwischen Geschichtsaneignung und Geschichtsverklärung	342
Literaturhinweise	358

Literatur im Dritten Reich

Von der Nationalen Opposition zur Machtergreifung der NSDAP	361
Von der Literatur der konservativen Revolution zur Gleichschaltung des kulturellen Sektors	364
Nationalistische Kriegsliteratur	367
Arbeiterdichtung	372

Blut-und-Boden-Literatur	376
Kolonialliteratur und ›Volksdeutsche Dichtung‹	380
Historische Literatur	383
Parteidichtung	387
Jugend- und Unterhaltungsliteratur	392
Literatur der ›Inneren Emigration‹	395
Literatur des antifaschistischen Widerstands	406
Gesellschaftliche Funktion der konservativen und faschistischen Literatur im Dritten Reich	410
Anmerkungen	414
Literaturhinweise	415

Literatur im Exil

Verfolgung, Flucht, Ausbürgerung	419
1933–1935: Neuaufbau eines Literaturbetriebs	422
Verlags- und Zeitschriftengründungen	422
Das Selbstverständnis der Exilierten	423
Die Heterogenität des Exils	426
Besonderheiten der literarischen Gattungen unter Exilbedingungen	428
Formen der literarischen Auseinandersetzung mit dem Faschismus	431
1935–1939: Bemühungen um eine literarische Volksfront	442
Lebens- und Arbeitsbedingungen exilierter Schriftsteller	442
Zeitgeschichte oder historischer Stoff?	447
Der historische Roman	449
Vorgeschichte des Dritten Reiches	452
Modellhafte Darstellungen des Dritten Reiches	453
Das Exil als Thema	454
Spanienliteratur	456
Die Expressionsmusdebatte	458
1939–1945: Das Ende einer Epoche	461
Neuerliche Vertreibung, neue Zentren	461
Das Selbstverständnis der Exilierten: Drei Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit	464
Zeitroman versus Epochenbilanz	465

Literatur der DDR

Von den antifaschistisch-demokratischen

Anfängen bis zum ›Bitterfelder Weg‹	469
Gesellschaftliche Veränderungen in der Sowjetischen Besatzungszone	469
Kulturpolitische Restriktion und staatliche Reglementierung im Umkreis der ›Formalismuskampagne‹	473
Literatur und Literaturdiskussion unter dem Eindruck des ›Neuen Kurses‹ der SED	482
Ideologische Offensive und Propagierung des ›Bitterfelder Weges‹	496

Von der Literatur des ›Bitterfelder Weges‹ bis zur Gegenwart . . .	508
›Ankunft‹ – Zur Situation der Literatur am Anfang der sechziger Jahre	508
Kulturpolitik im Umkreis der Zweiten Bitterfelder Konferenz 1964 . . .	515
Kritische Lyrik der sechziger Jahre	522
Tendenzen in der Prosaentwicklung	527
Drama und Theater nach dem VI. Parteitag	540
Von Ulbricht zu Honecker: Wandlungen in der Kulturpolitik	547
Das literarische Ensemble der siebziger Jahre	551
Literaturhinweise	561

Literatur in der Bundesrepublik

Literatur in der Restaurationsphase	565
Politische und sozialgeschichtliche Voraussetzungen der Kulturentwicklung in den Westzonen	565
Die Reorganisation der literarischen Öffentlichkeit	577
Das Ende des ›Ruf‹ und die Anfangsphase der ›Gruppe 47‹	587
Magischer Realismus und Surrealismus in der Nachkriegszeit	600
Das Literaturverständnis der fünfziger Jahre	602
Die Radikalisierung der magisch-hermetischen Dichtungskonzeption	606
Das Gesellschaftsbild im Roman der fünfziger Jahre	618
Dramen der fünfziger Jahre	629
Arbeiterliteratur	634
Im Verbund der Massenmedien. Trivialromane der fünfziger und sechziger Jahre	637
Anmerkungen	641
Literaturhinweise	644

Literatur im Zeichen der Rezession, Neuen Linken und ›Tendenzwende‹	645
Voraussetzungen	645
Sozialgeschichtliche Veränderungen in den sechziger Jahren	646
Zur gesellschaftlichen Situation der Schriftsteller	648
Die maßgebliche Theorie	652
Literatur und Neue Linke	663
Zur Theorie und Praxis der Neuen Linken	664
Veränderungen im Literaturbetrieb	666
Probleme einer politisch-operativen Literatur	668
Stofflich-thematische Präferenzen	683
Drei wortführende Autoren: Peter Weiss, Hans Magnus Enzensberger, Martin Walser	685
Arbeiterliteratur – Literatur der Arbeitswelt	701
Die Dortmunder ›Gruppe 61‹	702

Der Werkkreis Literatur der Arbeitswelt	706
Alternative linke Ansätze	712
Tendenzen in der Auseinandersetzung mit der Tradition	
des bürgerlichen Realismus	713
Formen des politischen Moralismus: Zwischen Utopie und Pragmatismus . . .	714
Das »Neue Volksstück«	726
Uwe Johnsons Skeptizismus	731
Der »Neue Realismus« der Kölner Schule	733
Der Fall Arno Schmidt	734
Sprachreflektierende Literatur unter dem Einfluß Wittgensteins	739
Am Ausgang der siebziger Jahre: »Neue Subjektivität« oder der Rückzug in die Innerlichkeit?	749
Anmerkungen	762
Literaturhinweise	764
Die Beiträge und ihre Verfasser	766
Namenregister	768